

SkillCon 2010 bei der Janssen-Cilag GmbH

„Als ich die Verantwortung als Manager Training für den medizinischen Bereich übernahm, stand ich vor einer anspruchsvollen Aufgabe: Sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter gemäß den firmeneigenen Spielregeln sowie sämtlicher relevanter gesetzlicher Vorgaben geschult sind. Eine Dokumentation existierte bereits, doch sie war den rasant steigenden Anforderungen und auch der schnell wachsenden Zahl von Mitarbeitern nicht mehr gewachsen.“

Irina Grünert, Manager Training bei der Janssen-Cilag GmbH

Janssen-Cilag, eine Tochtergesellschaft des Healthcare-Konzerns Johnson & Johnson, ist ein international tätiges forschendes Pharmaunternehmen und gehört zu den führenden Arzneimittel-Herstellern im deutschen Markt. Zahlreiche Produkt-Neueinführungen sind die Basis der positiven Entwicklung der letzten Jahre.

Gerade im pharmazeutischen Bereich ist es unabdingbar, dass sämtliche Mitarbeiter alle relevanten Gesetzes- und Sicherheitsbestimmungen kennen und ein den jeweiligen Funktionen entsprechendes Training dokumentiert ist. Ob für Inspektionen durch Behörden, konzerninterne Audits oder auch bei Fragen der Haftung sind Belege über den aktuellen Kenntnisstand aller Mitarbeiter von großer Bedeutung.

Die Ausgangssituation

„Eine erste Bestandsaufnahme ergab: Es gab zwar für fast alle Mitarbeiter Training Records, gefüllt mit Lebenslauf, Stellenbeschreibung und Trainingsbestätigungen, doch häufiger waren die Lebensläufe nicht aktuell. Darüber hinaus fanden sich verschiedene Worddokumente und Mails, deren Hintergrund nicht prima vista durchschaubar war. Die Trainingsbestätigungen waren in einer Datenbank erfasst, aber nur chronologisch geordnet. Die jeweilige Funktion der Mitarbeiter ließ sich nicht eindeutig erschließen“, so Irina Grünert.

Das bisherige Ordnungssystem war der Entwicklung der Anforderungen in diesem Bereich nicht mehr gewachsen. Unter anderem war es zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, anhand der vorliegenden Unterlagen zu überblicken, welche Mitarbeiter mit welchen Procedural Documents und gesetzlichen Anforderungen vertraut sein müssen. Die vorhandene Dokumentation war in unterschiedlichen Systemen angelegt, unter anderem als Word-Dokumente, Excel-Dateien, Trainingsdatenbanken, E-Learning Systemen und in jüngster Zeit auch über Online-Portale wie Sharepoint, so dass eine Vernetzung miteinander definitiv nicht möglich war.

Die Herausforderung

Das Trainings Management von Janssen-Cilag suchte nach einer Möglichkeit, alle relevanten Informationen und Dokumente zu erfassen, zu strukturieren, miteinander zu verknüpfen und alle wichtigen Informationen/Übersichten jederzeit abrufbar zu machen.

Ein erster Versuch, selbst auf Basis von MS Excel ein entsprechendes Dokumentations-System zunächst für die am stärksten regulierten Bereiche - Klinische Forschung und Pharmacovigilanz - zu entwickeln, zeigte schnell, wo die Grenzen liegen: Es gelang zwar, Trainingspläne für die unterschiedlichen Funktionen zu erstellen, aber schon die Zuordnung zu den Mitarbeitern war eine Herausforderung. Nicht nur ändern sich die internen Procedural Documents und die gesetzlichen Anforderungen; Mitarbeiter verlassen das Unternehmen, kommen neu hinzu oder wechseln die Positionen und damit den Aufgabenbereich. Mit den verfügbaren Instrumenten ließen sich nur statische Momentaufnahmen abbilden. Doch bei so dynamischen Prozessen treten täglich notwendige Änderungen und Anpassungen auf - diese waren mit den herkömmlichen Mitteln nicht zu bewältigen. An einen aktuellen Überblick und eine Überprüfung noch ausstehender Trainings war erst recht nicht zu denken.

„Allein in diesen Bereichen gab es bereits ca. 20 unterschiedliche Funktionen, die entsprechend 20 unterschiedliche Core Curricula (Trainingspläne) erforderten und rund 150 Mitarbeitern entsprechend zugeordnet werden mussten.“, berichtet Irina Grünert. „Ein sauberes Handling war mit den vorhandenen „Bordmitteln“ definitiv nicht machbar.“

Die Lösung

Janssen-Cilag entschied sich für die Einführung eines professionellen Mitarbeiter-Anforderungs- und Qualifizierungsmanagement Systems, die Software SkillCon pharmaceutical von D-Process.

„Wir hatten zuvor einen Anforderungskatalog erstellt, was die Software leisten soll“, so Irina Grünert. „Wir suchten nach einer All-in-One-Lösung, die uns Folgendes ermöglichen sollte:

- Alle im Trainings Management auftretenden Anforderungen möglichst automatisiert, dynamisch und vor allem performant abzuwickeln
- Dank z. B. Matrixfunktionalitäten effizient zu arbeiten
- Jederzeit einen Soll-/Istabgleich versionsbezogen durchzuführen
- Auf eine Versionierung von Procedural Documents und Core Curricula zurückzugreifen, damit im heute, gestern und morgen gearbeitet werden kann
- Mitarbeiter unkompliziert per Mail zu benachrichtigen über Trainingstermine, fällige Trainings (Übersicht liefern oder Aufträge erteilen, sich selbst weiterzubilden), noch ausstehende Dokumente (CV, Einarbeitungsplan bspw.) anzufordern
- Face to Face Trainings ohne großen Aufwand zu organisieren (Einladungen, Teilnehmerliste)
- Erledigte Trainings weitestgehend automatisiert oder aber unaufwendig manuell zu erfassen
- Compliance Reports aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln zu generieren
- über eine Schnittstelle zu unserem Human Resources System jederzeit den aktuellen Mitarbeiterbestand verfügbar zu haben.“

Fündig wurde das Unternehmen bei D-Process und der Software SkillCon. Ursprünglich als Schulungssoftware für den Versorgungsbereich konzipiert, entwickelte D-Process in enger Zusammenarbeit mit Janssen-Cilag SkillCon weiter und passte den Leistungsumfang genau den Anforderungen des pharmazeutischen Unternehmens an. Auch die gewünschte Schnittstelle zum Human Resources System integrierte D-Process reibungslos. Anregungen von Mitarbeitern und aus der medizinischen Abteilung wurden von D-Process schnell und effektiv umgesetzt, so dass der Einsatz von SkillCon im heute allen Anforderungen entspricht.

Dabei sind sämtliche durch das System generierte Dokumentationen und Berichte selbstverständlich transparent und auch für Außenstehende nachvollziehbar.

Janssen-Cilag setzt SkillCon seit 2007 ein - zunächst innerhalb der medizinischen Abteilung, wegen seiner ausgezeichneten Funktionalitäten mittlerweile firmenweit.

Irina Grünert:

„Heute können wir mit unserem „Employee Requirement and Qualification Management System“ nicht nur den Medizinischen Bereich bedienen, sondern auf sehr hohem Niveau die gesamte Firma und Vertragspartner - insgesamt rund 900 Mitarbeiter. Hierbei gilt es zu bedenken, dass es extrem wichtig ist, saubere Prozesse zu implementieren. Und das ist definitiv auf diesem Niveau nur möglich, weil eine leistungsfähige Software wie SkillCon diese Prozesse an den richtigen Stellen sinnvoll unterstützt. Dank SkillCon können wir nun auch bezüglich Trainingscompliance unserem hohen Qualitätsanspruch gerecht werden. Das spiegeln auch unsere aktuellen Inspektions- und Auditergebnisse wider.“